

Bei Kaffee und Kuchen durch Rom

Am Mittwoch Senioren-Kino-Nachmittag und Kinofreundtag beim Filmfestival Aichach

Aichach – Der dritte Tag des Filmfestivals Aichach, **Mittwoch, 20. Oktober**, beginnt bereits am Nachmittag: Ab 14 Uhr gibt es beim **Senioren-Kino-Nachmittag** Kaffee und Kuchen, ab 15 Uhr läuft der Film „Omamia“ mit Marianne Sägebrecht. Sie wird am Freitag, 22. Oktober, das Festival besuchen, wenn „Omamia“ noch einmal zu sehen ist.

Traditionell ist der Mittwoch auch der **Kinofreunde-Abend**. Die Aichacher sind einer der Partner des Filmfestivals. Sie zeigen ab 19.30 Uhr den Film „Die Dirigentin“. Ehrengast der Kinofreunde ist an diesem Abend die Dirigentin Cornelia von Kessenbrock.

Omamia: Nach dem Tod ihres Gatten soll sich Marguerita (Marianne Sägebrecht) gemäß dem Willen ihrer Tochter Marie (Anette Frier) in ein Seniorenheim begeben, wo sie Freunde im eigenen Alter finden kann. Doch die betagte Dame denkt gar nicht daran, dem Folge zu leisten, sondern macht sich stattdessen auf nach Rom.

In der ewigen Stadt will sie eine Audienz beim Papst höchstpersönlich bekommen, denn schon zu lange trägt Marguerita eine Sünde mit sich herum. Ei-



Marianne Sägebrecht macht in „Omamia“ unter anderem Rom unsicher. Foto rechts: Der Film „Die Dirigentin“ erzählt die Geschichte von Antonia Brico, der ersten Frau, die ein Orchester dirigierte.

Fotos: Majestic Filmverleih/Der Filmverleih

nen ersten Zwischenstop macht sie jedoch bei ihrer Enkelin Martina (Miriam Stein), die angeblich im Süden als Au-Pair-Mädchen arbeitet, tatsächlich jedoch in wilder Ehe mit einem Musiker (Raz Degan) zusammenlebt.

Als Marguerita herausfindet, dass eine Audienz beim Papst für gewöhnliche Katholiken praktisch unmöglich ist und sie auch noch an den charmanten Lebemann Lorenzo (Giancarlo Giannini) gerät, hat ihre Jagd nach dem päpstlichen



Segen bald verheerende Konsequenzen.

Marie und Martina, die ihrer Großmutter hinterhergereist sind, haben alle Hände voll zu tun, um das von Oma angerichtete Chaos wieder zu beseitigen.



Die Dirigentin: Antonia Brico (Christanne de Bruijn) kommt 1902 als Tochter einer unver-

heirateten katholischen Mutter in Rotterdam zur Welt. Ihre Pflegeneltern geben ihr jedoch einen

neuen Namen und nehmen sie als Wilhelmina Wolthius mit in die Vereinigten Staaten, als sie dorthin emigrieren.

In Kalifornien studiert die talentierte Pianistin als sie älter wird zusätzlich das Dirigieren und hat 1929 schließlich ihren Abschluss in der Tasche. Von ihrer eigenen gewählten Zunft erst genommen zu werden, ist jedoch eine ganz andere Herausforderung für sich, denn dieser Beruf ist bis dahin eine absolute Männerdomäne. Dennoch wird sie 1930 zur ersten Frau, die als Dirigentin am Pult ein großes Orchester lenkt.

■ *Das Filmfestival Aichach ist eine Benefizveranstaltung. Der Erlös fließt in die regionalen und internationalen sozialen Projekte des Rotary Clubs. Der Eintritt zum Filmfestival Aichach beträgt zehn Euro, für Kinder bis elf Jahren sieben Euro. Empfohlen wird ein Online-Ticketkauf, weil in den Sälen nicht alle Plätze belegt werden können und manche Filme deshalb schnell ausverkauft sein können. Die Aichacher Zeitung stellt als Medienpartner in dieser Woche exklusiv alle Filme vor. Alle Infos zum Festival auch im Netz unter filmfestival-aichach.de.*